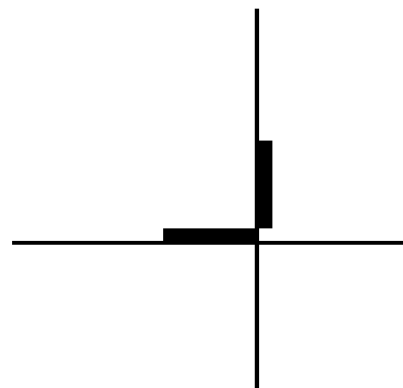


Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)



17

Nr. 2

Speyer, 27. Februar 2012

Inhalt

Bekanntmachungen

Zuständigkeit des Kirchengerichtshofs der EKD	17
Zweite Theologische Prüfung 2012	17
Aufruf zur Frühjahrsopferwoche des Diakonischen Werkes Pfalz 2012	18
Kollekte für rassisch Unterdrückte	18
Kollekte für die Evangelische Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim	19
Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit	20

Stellenausschreibungen

Pfarrstellen im Bereich der Landeskirche	20
Pfarrstellen im Bereich der EKD	21
Stellenausschreibung der EKD	22

Dienstnachrichten

Verleihungen	22
Verwaltungen	23
Beurlaubungen	23
Freistellungen	23
Ruhestand	23

Bekanntmachungen

Zuständigkeit des Kirchengerichtshofs der EKD

Az.: XIII 102/09
Speyer, 8. Februar 2012

Der Rat der EKD hat mit Beschluss vom 1. Juli 2011 seine Zustimmung dazu erteilt, die sich aus dem Gesetz über das Verfassungs- und Verwaltungsgericht der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) ergebenden Zuständigkeiten für den Kirchengerichtshof der EKD mit Wirkung vom 1. Juli 2011 zu begründen (vgl. ABl. 2011 S. 45).

Damit ist bei Entscheidungen des Verfassungs- und Verwaltungsgerichts der Landeskirche der Kirchengerichtshof der EKD insbesondere für Revisions- und Beschwerdeverfahren aus dem verwaltungsrechtlichen Bereich zuständig.

Zweite Theologische Prüfung 2012

Speyer, 2. Februar 2012
Az.: I 201/21

A. An schriftlichen Arbeiten hatten die Kandidatinnen und Kandidaten zu fertigen:

1. Eine Unterrichtseinheit (als Hausarbeit):
Alle Kandidatinnen und Kandidaten wahlweise über
„Jesus – Hoffnung auf eine bessere Welt“
Lehrplan Evangelische Religion, Rheinland-Pfalz, Orientierungsstufe (Klassen 5-6), Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Regionale Schule, Gesamtschule,
Mainz 7/1997, S. 72 - 77,
oder
„Wehe dem, der seinen Nächsten umsonst arbeiten lässt...“
– Arbeit der Zukunft, Zukunft der Arbeit“
Lehrplan Evangelische Religion, Rheinland-Pfalz, Sekundarstufe (Klassen 7-9/10), Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Regionale Schule, Gesamtschule,
Mainz 10/2002, S. 135 – 144.
2. Eine Predigt (als Hausarbeit):
Alle Kandidatinnen und Kandidaten wahlweise über

Jesaja 62, Verse 6. 7. 10-12, AT
oder

Römer 3, Verse 21-28, NT

3. Eine Klausurarbeit mit Schwerpunkt aus der exegetischen Theologie
(Montag, 2. August 2010 im Dienstgebäude des Landeskirchenrats, Domplatz 5, in Speyer geschrieben):
Alle Kandidatinnen und Kandidaten wahlweise über das Thema:
„Älter werden - Herausforderungen der demografischen Entwicklung für die Kirche auf dem Weg in die Zukunft“
oder
„Abrahamische Ökumene? - Herausforderungen der Kirche in einer pluralistischen Moderne“
4. Eine Klausurarbeit mit Schwerpunkt aus der systematischen Theologie
(Dienstag, 3. August 2010 im Dienstgebäude des Landeskirchenrats, Domplatz 5, in Speyer geschrieben):
Alle Kandidatinnen und Kandidaten wahlweise über das Thema:
„Die Taufe“
oder
„Frömmigkeit und Bildung“

B. Mündliche Teile der Prüfung:

1. Die Durchführung eines Predigtgottesdienstes erfolgte in den Praktikungemeinden.
2. Die Durchführung einer Unterrichtsstunde im Fach Evangelische Religion fand in den entsprechenden Schulen statt.

C. Die mündliche Abschlussprüfung fand am 2. Februar 2012 beim Landeskirchenrat in Speyer statt.

Die Zweite Theologische Prüfung haben folgende Kandidatinnen und Kandidaten bestanden:

D ü n k e l, Erdmute,

D ü n k e l, Roland.

Aufruf zur Frühjahrsofferwoche des Diakonischen Werkes Pfalz 2012

Speyer, 16. Januar 2012
Az.: III 360/21

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz ruft vom 8. bis 18. März in der Pfalz und vom 19. März bis 1. April in der Saarpfalz zur Durchführung der Frühjahrsofferwoche auf. Die Spenden sind für die Arbeit der 22 Sozial- und Lebensberatungen des Diakonischen Werkes Pfalz bestimmt.

Die Frühjahrsofferwoche ist eine kirchlich angeordnete Sammlung gemäß § 98 Abs. 2 Ziff. 13 KV. Sie ist eine staatlich genehmigte Öffentliche Haus- und Straßensammlung.

Vorschlag zur Kanzelabkündigung:

Viele Menschen geraten durch Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Unfall, Krankheit oder andere Ursachen in

Notsituationen, aus denen sie selbst keinen Ausweg mehr finden.

Die Sozial- und Lebensberatungsstellen des Diakonischen Werkes Pfalz verstehen sich als zentrale Anlaufstellen bei jeder Art von Nöten. Sie unterstützen Menschen, die nicht mehr weiter wissen beim Lösen ihrer Probleme. Sofern Sie nicht unmittelbar helfen können, vermitteln sie weiter an spezialisierte Stellen. Das Ziel jeder Art von Beratung: Gemeinsam mit den Betroffenen eine Lösung zu finden, die sie annehmen und leben können.

Die Angebote der Sozial- und Lebensberatung richten sich an Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten und Konfessionen sowie an Familien und Einzelpersonen in der Pfalz und Saarpfalz. Die Sozial- und Lebensberatungsstellen bieten eine kompetente und kostenlose Erstberatung, lotsen durch das Hilfesystem und unterstützen Menschen schnell und unkompliziert bei der alltäglichen Lebensbewältigung.

Abrechnung:

Das Ergebnis der Frühjahrsofferwoche ist bis zum 13. April an die Dekanate zu überweisen. Die Dekanate sollen bis zum 16. Mai mit dem Diakonischen Werk Pfalz abrechnen.

*

Kollekte für rassisch Unterdrückte

Speyer, 17. Januar 2012
Az.: III 120/40(I)-5

Nach dem Kollektenplan 2012 (ABl. 2011 S. 54) ist am Sonntag Okuli, 11. März 2012, die Kollekte für rassisch Unterdrückte zu erheben.

Menschenrechtsprojekt der Basler Mission und Mission 21 in Papua

Die Kollekte am Sonntag Okuli ist für ein Menschenrechtsprojekt der Basler Mission und Mission 21 in Papua, Indonesien, bestimmt. Die Evangelische Kirche der Pfalz ist mit der Evangelischen Kirche im Lande Papua (GKI-TP) partnerschaftlich verbunden.

Durch die Abholzung des Regenwalds, den Verkauf von traditionell der einheimischen Bevölkerung zustehenden Lands und dem Vormarsch der Ölplantagen sind die indigenen Papua in einer schwierigen Situation. Aufklärungsarbeit soll ihnen helfen, ihre Rechte wahrzunehmen und sie bei der Wahrnehmung ihrer Interessen zu unterstützen.

Darüber hinaus sollen Menschenrechtsverletzungen durch das Menschenrechtsbüro dokumentiert und öffentlich gemacht werden. Im gewaltfreien Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung arbeitet das Menschenrechtsbüro ökumenisch und interreligiös mit anderen Kirchen und Religionsführern zusammen.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie konkret die Arbeit des Menschenrechtsbüros der Evangelischen Kirche in Papua und helfen den unterdrückten Menschen, ihre Stimme zu erheben.

Weitere Informationen bei:
 Jürgen Dunst, Missionarisch-Ökumenischer Dienst
 (MÖD)
 dunst@moed-pfalz.de

Rechtshilfefonds:

Nach Schätzungen des UNO-Hochkommissariats waren im Jahr 2010 weltweit 43,3 Millionen Menschen auf der Flucht. Durch die Ereignisse in Nordafrika im Jahr 2011 dürften die Zahlen angestiegen sein.

Rund 45.000 Menschen haben Zuflucht in Deutschland gesucht, davon ca. 2.000 in Rheinland-Pfalz. Mit der Beantragung der Flüchtlingsanerkennung beginnt für sie ein langer und schwieriger Prozess. Für die Flüchtlinge heißt das: Sie unterliegen in dieser Zeit in der Regel einem Arbeitsverbot. Sie sind von öffentlichen Leistungen abhängig, die ca. 30 – 40 % unterhalb der Sozialleistungen nach Hartz IV liegen. Die Rechtslage ist so kompliziert, dass juristische Beratung notwendig ist.

Deshalb haben die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) und das Diakonische Werk Pfalz einen Rechtshilfefonds eingerichtet. Insbesondere für Flüchtlinge, denen in ihrer Heimat Verfolgung, Folter und Tod droht, ist der rechtliche Beistand lebensnotwendig. In der Pfalz werden jährlich zwischen 50 und 100 Flüchtlinge unterstützt. Vielen bleibt dadurch die Abschiebung erspart. Zudem übernimmt der Rechtshilfefonds Kosten für psychiatrische Gutachten. Denn oft werden Menschen nur deshalb abgeschoben, weil sie nicht in der Lage sind, über ihre grausamen Erlebnisse vor Gericht zu sprechen und somit ihre akute Notlage nicht anerkannt wird.

Ferner erhalten auch Kirchengemeinden und Beratungsstellen fachliche Begleitung und Qualifizierung, sofern nötig.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Kollekte, damit die Flüchtlinge weiterhin den dringend notwendigen Rechtsbeistand erhalten.

Weitere Informationen können Sie über das Diakonische Werk Pfalz, Speyer unter www.diakonie-pfalz.de erfragen.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 2. April 2012, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungsämter, die die Meldung online abgeben, werden auf www.evkirchepfalz.de verwiesen.

Kollekte für die Evangelische Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim

Speyer, 17. Januar 2012
 Az.: III 360/04

Nach dem Kollektenplan 2012 (ABl. 2011, S 54) ist in unserer Landeskirche am Karfreitag, 6. April 2012, eine Kollekte für die Evangelische Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Kollekte zugunsten der Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim

Seit 1981 unterstützen die Gemeinden der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) die Arbeit der Diakonissen Speyer-Mannheim durch die Kollekte am Karfreitag.

In der Fachschule für Sozialwesen der Diakonissen Speyer-Mannheim, hervorgegangen aus dem Seminar für Kinderschulchwestern, werden Sozialassistenten/innen und Erzieher/innen ausgebildet. Jährlich beginnen 27 junge Menschen die zweijährige Sozialassistentenausbildung, 80 weitere die dreijährige Erzieher/innenausbildung. Die Erzieher/innen finden in der Regel Anstellung in Kindergärten und Einrichtungen der Jugendhilfe sowie in sonderpädagogischen Einrichtungen in der Pfalz und darüber hinaus. Neben aller fachlichen Qualifikation legt die Schule besonderes Gewicht auf die religionspädagogische Ausbildung. Sie will befähigen, mit Kindern und Jugendlichen zu entdecken, wie der Glaube an Gott zum Leben hilft.

Wir bitten Sie um Unterstützung dieser Ausbildungsarbeit der Diakonissen Speyer-Mannheim durch Ihre Kollekte. Es soll fortgesetzt werden, was Diakonissen vor 150 Jahren in der Erziehung von Kindern begonnen haben und es soll dazu beigetragen werden, dass die prägende Kraft der christlichen Tradition spürbar bleibt. Junge Menschen begegnen in ihrer Ausbildungszeit gelebtem christlichen Glauben in der Nachbarschaft zum Mutterhaus der Diakonissenanstalt und setzen sich mit Fragen der religiösen Orientierung und Praxis auseinander.

Für Ihre Spenden danken wir im Voraus herzlich.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 30. April 2012, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungsämter, die die Meldung online abgeben, werden auf www.evkirchepfalz.de verwiesen.

Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit

Speyer, 1. Februar 2012
Az.: III 360/09-3

Nach dem Kollektenplan 2012 (ABl. 2011 S. 54) ist in unserer Landeskirche am 2. Sonntag nach Trinitatis, dem 17. Juni 2012, eine Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Versöhnte Verschiedenheit – Einheit in Vielfalt Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2013 in Busan/Südkorea

Gemeinschaft erfordert Begegnung. Dies gilt auch für die weltweite Gemeinschaft der Kirchen. Kirchen aus verschiedenen Teilen der Welt und aus unterschiedlichen Traditionen können ihre Verbundenheit erleben, ihre Gemeinsamkeiten stärken und Unterschiede geschwisterlich gestalten.

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) bietet Raum für eine solche Begegnung. In ihm sind rund 350 Kirchen protestantischer, anglikanischer und orthodoxer Prägung aus aller Welt zusammengeschlossen. Die alle sieben Jahre stattfindende Vollversammlung des ÖRK findet 2013 in Busan, Südkorea, statt. Der Veranstaltungsort bietet besondere Chancen für einen verstärkten Dialog mit den evangelikalen Kirchen und den Pfingstkirchen, die in Korea und Asien die kirchliche „Landschaft“ stark prägen.

Da Korea ein geteiltes Land ist, wird auch das Friedensthema einen Schwerpunkt bilden. Auf der Tagesordnung werden ebenso die Bewahrung der Schöpfung mit der zentralen Frage der Erderwärmung stehen, sowie die Gestaltung eines gerechten Wirtschaftens. Vorbereitet wird dieser Teil der Arbeit der Vollversammlung durch die in 2011 abgeschlossene Dekade zur Überwindung von Gewalt und durch die Ergebnisse der Internationalen Friedenskonvokation für einen „gerechten Frieden“ 2011 in Kingston, Jamaica. Dafür hat sich die EKD in den vergangenen Jahren besonders engagiert.

Auch die Not verfolgter und bedrängter Christen ruft nach verstärkten Formen von Unterstützung und Anwaltschaft. Ein gemeinsames Verständnis von Mission soll erarbeitet werden. Strategien zum Dialog mit den Pfingstkirchen, die weitgehend nicht zum ÖRK gehören, werden gesucht. Schließlich geht es um Perspektiven des Dialoges mit den Weltreligionen.

Darüber hinaus wird die Versammlung durch gemeinsame gottesdienstliche Feiern und vor allem durch die Begegnung und den Austausch unter den mehreren tausend Besuchern und –innen geprägt, die nicht unmittelbar dem Beschlussgremium der Vollversammlung angehören. Diese Begegnungen und Gottesdienste drücken eine christliche Gemeinschaft des ÖRK aus, die weit über die unmittelbare Mitgliedschaft in den Entscheidungsgremien hinausgeht und eine Brücke baut zu vielen Kirchen, die dem ÖRK (noch) nicht angehören.

Mit der Kollekte will die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Vollversammlung unterstützen.

Informationen über die Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD unter:

<http://www.ekd.de/ausland.oekumene>

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, als bis zum 9. Juli 2012, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungsämter, die die Meldung online abgeben, werden auf www.evkirchepfalz.de verwiesen.

Stellenausschreibungen

Pfarrstellen im Bereich der Landeskirche

Ausgeschrieben wird

die Pfarrstelle 2 Zwölf-Apostel-Kirche Frankenthal

zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Pfarrstelle 2 Zwölf-Apostel-Kirche Frankenthal im Kirchenbezirk Frankenthal umfasst 2.407 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind die Zwölf-Apostel-Kirche und einmal im Monat ein angemieteter Raum in der Ostparksiedlung.

Die Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde Frankenthal hat zwei Pfarrstellen und unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, drei Pfarrhäuser und ein Gemeindehaus (Dathenushaus).

Sie ist dem Verwaltungsamt Frankenthal angeschlossen und Mitglied der Gesamtkirchengemeinde Frankenthal, die auch Trägerin der Kindertagesstätte ist, sowie der Ökumenischen Sozialstation Frankenthal. Im Gebiet der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde befinden sich zwei Altenheime;

*

die Pfarrstelle Pauluskirche Kaiserslautern zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Pfarrstelle Pauluskirche Kaiserslautern im Kirchenbezirk Kaiserslautern umfasst 1.748 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist die Pauluskirche. Die Pauluskirche wird von der katholischen Gemeinde mitgenutzt.

Die Pauluskirchengemeinde Kaiserslautern unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, ein Pfarrhaus und ein Gemeindehaus mit einer Kindertagesstätte.

Sie ist Mitglied der Gesamtkirchengemeinde Kaiserslautern sowie der Ökumenischen Sozialstation Kaiserslautern;

**die Pfarrstelle 2 Landau-Mitte
- verbunden mit dem Dekanat -
zur Besetzung durch die Bezirkssynode.**

Die Pfarrstelle 2 Landau-Mitte im Kirchenbezirk Landau umfasst 1.308 Gemeindeglieder. Die Predigstätte ist die Stiftskirche in Landau.

Die Stiftskirchengemeinde Landau-Mitte hat drei Pfarrstellen und unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, ein Gemeindehaus, zwei Kindertagesstätten und zwei Pfarrhäuser.

Sie ist dem Verwaltungsamt Landau angeschlossen, Mitglied der Gesamtkirchengemeinde Landau, Mitglied der Ökumenischen Sozialstation und des Ökumenischen Sozialzentrums Landau. Der Dekan/die Dekanin ist Mitglied im Verwaltungsrat des Ökumenischen Sozialzentrums Landau.

*

Wir bitten Sie, Bewerbungen bis spätestens 30. März 2012 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

Pfarrstellen im Bereich der EKD

Auslandsdienst in Ecuador

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) sucht möglichst zum 1. Juli 2012 für die Evangelisch-Lutherische Adventsgemeinde in Quito für die Dauer von mindestens 18 Monaten

eine Pfarrerin/einen Pfarrer im Ruhestand.

Die kleine, engagierte Gemeinde in Quito feierte 2009 ihr 50-jähriges Jubiläum. Sie teilt sich mit einer spanisch- und einer englischsprachigen lutherischen Gemeinde die Kirche und das Gelände, auf dem das gemeindliche Leben stattfindet.

Sie finden Informationen zur Gemeinde im Internet über: www.iglesialuterana.ec

Die Gemeinde erwartet

einen unternehmungslustigen und einsatzfreudigen Ruheständler, der folgende Aufgaben übernimmt:

- Feier der sonntäglichen Gottesdienste
- Besuch der Filialgemeinde in Guayaquil mit Gottesdienst (einmal im Monat)
- Förderung der Kontakte zu den beiden Schwesterngemeinden am Ort
- Religionsunterricht an der deutschen Schule (6 Std./Wo.)
- Konfirmandenunterricht
- Gemeindeabende mit biblisch-theologisch-lebenskundlichen Themen (zweimal im Monat)
- Besuche bei älteren Gemeindegliedern
- Kasualien (nicht so zahlreich)

Die Gemeinde bietet

- ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeitenden

- ein schönes, möbliertes Pfarrhaus mit Gastbetten
- einen Dienstwagen
- ein monatliches Bruttoentgelt
- Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Mitarbeitern: Sekretärin (12 Std./Wo.), ein Gärtner und Reinigungspersonal

Spanischkenntnisse sind von Vorteil, es genügt aber auch die Bereitschaft, sich allmählich in die Sprache einzufinden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei OKRin Dr. Uta Andree (Tel.: 0511-2796 224),
E-Mail: uta.andree@ekd.de

*

Auslandsdienst in Argentinien

Für den Pfarrdienst in der Evangelischen Kirche am La Plata (IERP), für die Deutsche Evangelische Gemeinde Pfarrbezirk Martinez im Norden des Großraums Buenos Aires sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. September 2012 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen zur Gemeinde im Internet über: www.ekd.de/auslandsgemeinden und Informationen zur Kirche über: www.iglesiaevangelica.org

Die Gemeinde erwartet

- die Gestaltung von Gottesdiensten und Amtshandlungen und die seelsorgliche Betreuung der Gemeindeglieder im gesamten Pfarrbezirk, zu dem 350 Familien gehören, von denen viele deutschsprachiger Herkunft sind,
- gemeindeförderndes Engagement in Zusammenarbeit mit der Kollegin vor Ort,
- die Kontaktpflege zu deutschsprachigen Menschen, die vorübergehend im Land sind,
- die Bereitschaft zur Mitarbeit und Aushilfe in den anderen Pfarrbezirken der Deutschen Evangelischen Kirche zu Buenos Aires, vor allem was die deutschsprachige Gemeindeförderung angeht, und in der Gesamtkirche (IERP),
- spanische Sprachkenntnisse bzw. die Bereitschaft, die Sprache zu erlernen (ein Intensivsprachkurs wird vor Dienstantritt angeboten).

Die Gemeinde bietet

- ein lebendiges und profiliertes Gemeindeleben rund um Gemeindehaus und Kirche, aber auch in den Häusern und an anderen Orten, wo Kirche präsent ist,
- ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich auf gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit freuen, im Kirchenvorstand, in Gruppen und Kreisen und in den gemeindeeigenen Einrichtungen Straßenkinderhilfe, Kinderheim und Schule,

- ein Kollegium von sechs weiteren Pfarrern und einen Diakon der La Plata Kirche,
- ökumenische Vielfalt, die entdeckt und gestaltet werden will,
- ein interessantes kulturelles und internationales Umfeld.

Die Pfarrstelle wird durch Gemeindegewahl, Berufung durch die IERP und EKD-Entsendung besetzt. Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der Evangelischen Kirche am La Plata und wird durch Beihilfen der EKD ergänzt. Leben Sie in einer Familie, möchten wir im Zuge Ihrer Bewerbung auch Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt vom Ehepartner bzw. von der Ehepartnerin mitgetragen werden muss.

Unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php erhalten Sie weitere Informationen. Bitte geben Sie dazu **Kennziffer 2020** an.

Für weitere Informationen steht Ihnen OKRin Dr. Uta André (0511-2796 224) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 15. April 2012** an die nachstehende Anschrift:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt, Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20, 30402 Hannover
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

Stellenausschreibung der EKD

Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ist zum 1. August 2012 in der Abteilung „Öffentliche Verantwortung“ das **Referat „Fragen öffentlicher Verantwortung, Friedensethik und Friedenspolitik“** mit

einer theologischen Referentin/einem theologischen Referenten

zu besetzen. Dienstsitz ist Hannover.

In dem Referat sind vor allem folgende Arbeitsfelder wahrzunehmen:

- Grundsätzliche Fragen der öffentlichen Verantwortung der Kirche
- Geschäftsführung der Kammer für Öffentliche Verantwortung der EKD
- Christentum und Demokratie
- Aktuelle Aspekte evangelischer Sozialethik
- Friedensethische Fragstellungen
- Begleitung der Friedens- und Freiwilligendienste im Raum der EKD
- Bearbeitung unterschiedlicher Themenfelder in der kirchlichen Zeitgeschichte
- Mitwirkung in der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte

Erwartet werden- neben einem bestehenden Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit in einer der Gliedkirchen der EKD - :

- überdurchschnittliche theologische Qualifikationen bzw. Kenntnisse (sehr gute Examina; Promotion erwünscht)
- Erfahrungen im Themenfeld "Kirche und Politik"
- fundierte Kenntnisse besonders in Sozialethik und kirchlicher Zeitgeschichte
- kreative und engagierte Persönlichkeit
- analytisches Denkvermögen und konzeptionelle Umsetzungsfähigkeit
- Kontaktfreudigkeit und kommunikative Kompetenz

Geboten werden

- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Arbeit in einem offenen und kollegialen Team
- ein Dienstverhältnis in einem Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit (vorerst für die Dauer von sechs Jahren)
- eine Besoldung in Anlehnung an Besoldungsgruppe A 15 Bund, soweit hierfür die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen vorliegen

Das Kirchenamt ist bestrebt, den Anteil von Frauen im höheren Dienst zu erhöhen. Deswegen freuen wir uns besonders über die Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für weitere Informationen steht Ihnen gern Herr Vizepräsident Dr. Friedrich Hauschildt (Telefon 0511/2796-130) Friedrich.Hauschildt@ekd.de zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis zum 9. März 2012** an die

Evangelische Kirche in Deutschland
-Kirchenamt-
Personalreferat
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Dienstnachrichten

Verleihungen

Verliehen wurde

die Krankenhauspfarrstelle 2 Bad Dürkheim Pfarrerin Sigrun Koch, Kaiserslautern, mit Wirkung vom 1. Mai 2012.

Verwaltungen

Übertragen wurde die
 hauptamtliche Verwaltung der Pfarrstelle
 Großsteinhausen Pfarrerin z. A. Verena Krüger, Rodalben, mit Wirkung vom 1. Februar 2012;
 die nebenamtliche Verwaltung der Pfarrstelle
 Callbach Dekan Stefan Dominke, Obermoschel, mit Wirkung vom 1. Januar 2012,
 Godramstein Dekan Rudolf Ehrmantraut, Landau, mit Wirkung vom 1. Februar 2012,
 Zweibrücken-Ernstweiler Pfarrerin Heide Salm, Homburg, mit Wirkung vom 1. März 2012.

Beurlaubungen

Beurlaubt wurde
 Pfarrerin Dorothea von Mitzlaff, Pirmasens, für die Zeit vom 1. März 2012 bis einschließlich 28. Februar 2018.

Verlängert wurde die Beurlaubung von
 Pfarrerin z. A. Katy Christmann, Hargesheim, bis einschließlich 28. Februar 2015,
 Pfarrer Andreas Kuntz, Herford, bis einschließlich 31. Dezember 2012.

Freistellungen

Freigestellt wurde
 zum Dienst in der badischen Landeskirche Pfarrer Joachim von Mitzlaff, Pirmasens, mit Wirkung vom 1. März 2012 bis einschließlich 28. Februar 2018.

Ruhestand

In den Ruhestand tritt
 Pfarrer Hermann Lubacher, Mittelbrunn, mit Ablauf des Monats März 2012,
 Pfarrer Herbert Kurt Wust, Ilbesheim, mit Ablauf des Monats April 2012.

Jesus Christus spricht: „Das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am jüngsten Tage.“
 Johannes 6, 39

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit

Pfarrer i. R. Lothar Beck

in Kaiserslautern am 13. Februar 2012 im Alter von 75 Jahren abgerufen.

